

Die Erwerbung des Evangeliars durch den König erfolgte in einer Phase politischer Repression und Restauration, die schon bald nach dem Regierungsbeginn Georgs V. 1851 eingesetzt und 1855 zur Revision der liberalen Verfassung von 1848 geführt hatte⁹. Es ging dem König und seinen Beratern, vor allem dem reaktionären Innenminister Wilhelm Graf Borries (1802–1883), um eine Stärkung der monarchischen Regierungsgewalt und die Bewahrung der politischen Unabhängigkeit des Mittelstaates Hannover; sie setzten sich damit in bewußten Gegensatz zu dem Streben des liberalen Bürgertums nach demokratischer Mitbestimmung, nationaler Einheit und freier Wirtschaftsentfaltung.

Das Jahr 1861 bedeutete für das Königreich Hannover eine Zeit des Umbruchs: Nur wenige Tage vor der Überreichung des Evangeliars an Georg V. fand am 8. April 1861 in Hannover eine Versammlung der Liberalen unter der Führung Rudolfs von Bennigsens (1824–1902) statt, an der 340 Männer aus dem ganzen Land teilnahmen. In einem Entschließungsantrag an den König wurde die Wiederherstellung des Verfassungsrechts von 1848 und die Beseitigung aller Eingriffe seit 1855 verlangt¹⁰. Gegen das Anwachsen der Liberalen förderte der hannoversche König die Sammlung der Konservativen im „Großdeutschen Verein“, jedoch wurde das Regime Borries auch von rechts angegriffen. Da Georg V. an dem Minister zunächst noch festhielt, zielten die Angriffe schließlich auch auf ihn selbst. Am 20. August 1862 wurde der Innenminister entlassen; nach monatelangem Bemühen konnte am 9. Dezember ein liberal gefärbtes Ministerium vereidigt werden, das zu einer wirklichen Veränderung der Verhältnisse jedoch zu schwach war.

Das Evangeliar Heinrichs des Löwen wurde durch Georg Heinrich Pertz im Schatz des Prager Domkapitels zwischen dem 13. und 19. September 1843 während einer Archiv- und Bibliotheksreise durch Böhmen und Österreich im Auftrag der „Monumenta“ entdeckt¹¹. Durch Vermittlung des ihm befreundeten böhmischen Historikers und Politikers František Palacký (1798–1876) wurde Pertz von dem Prager Domkustos Wenzel

⁹) Heranzuziehen sind neben den Arbeiten von Brosius (wie Anm. 5) und Hassell (wie Anm. 8) Ernst von Meier, *Hannoversche Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte 1680–1866*, Bd. 1 (1898) S. 410 ff.; Hermann Oncken, *Rudolf von Bennigsen. Ein deutscher liberaler Politiker*, Bd. 1 (1910) S. 271 ff.; Ruth Wöltge, *Die Reaktion im Königreich Hannover 1850–1857* (Phil.-Diss. Tübingen 1932).

¹⁰) Gerhard Eisfeld, *Die Entstehung der Liberalen Partei in Deutschland 1858–1870* (1969) S. 152 ff.; Oncken (wie Anm. 9) S. 494 f.

¹¹) Pertz' Bericht in: *Archiv* 9 (1847) S. 463–485; dazu Bresslau (wie Anm. 2) S. 282; Pertz (wie Anm. 2) S. 108 f.